

KATHOLISCH IN ANHALT

FASTENZEIT/ OSTERN



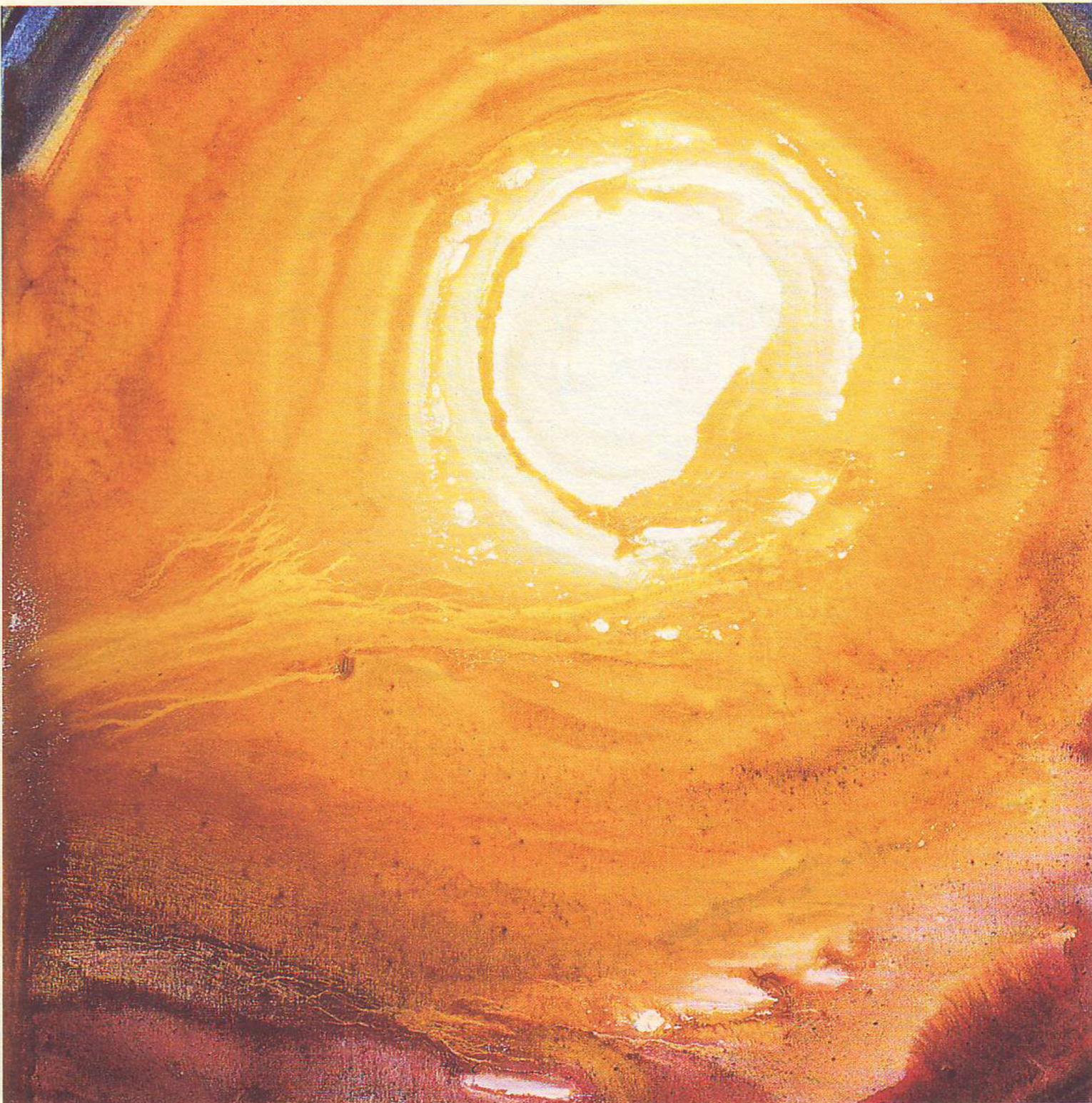
KATH. PFARREI ST. MARIA KÖTHEN

mit den Gemeinden St. Maria Himmelfahrt und St. Anna der Stadt Köthen (Anhalt),
Herz Jesu Osternienburg mit dem Osternienburger Land,
Hl. Geist Görzig mit der Stadt Südliches Anhalt und weiteren Ortschaften

Jahrgang 5

Nr. 8

JAHR DES HERRN 2013



Orientierung – Navigation durchs Leben

Ex oriente lux – ex occidente luxus! Eine nicht ganz ernst gemeinte Formulierung, die jedoch einer gewissen Wahrheit nicht entbehrt. Aus dem Osten kommt das Licht – aus dem Westen kommt der Luxus. Auf jeden Fall geht im Osten die Sonne auf, im Westen geht sie unter. Die frühen Christen haben die aufgehende Sonne mit dem auferstandenen Christus identifiziert und deshalb in Richtung Osten gebetet. Später wurden alle Kirchen geostet. Der Priester zelebrierte in Richtung Osten und schaute sozusagen mit der Gemeinde der aufgehenden Sonne und damit Christus entgegen. In seinem Buch „Vom Geist der Liturgie“ schreibt der damalige Kardinal Joseph Ratzinger, dass die angemessene Zelebrationsrichtung der Osten ist, oder wo das nicht möglich ist in Richtung des Kreuzes. Auf Christus hin haben wir Christen uns auszurichten.

Der Westen hat in seiner technischen Entwicklung den Osten abgehängt und es zu Wohlstand gebracht, aber größtenteils den Glauben verloren. Andere „Götter“ sind an die Stelle Gottes bzw. Christi getreten, während der Osten nicht so reich, wohl aber spiritueller ist.

Aber gleich wo ich wohne, und egal wer ich bin. Jeder Mensch braucht Orientierung. Etwas oder jemanden, wonach er sich und sein Leben ausrichtet. Das bestimmt dann auch sein Tun und Lassen.

Für uns Christen kann der Maßstab unseres Lebens nur Gott sein, sein Wort und seine Weisung, wie sie z.B. in diesen 10 Geboten fixiert sind. Diese werden komplettiert durch die Seligpreisungen der Bergpredigt, die uns geschrieben hat.

In Psalm 119 heißt es: „Dein Leuchte, ein Licht für meine Füße, bietet Orientierung, wenn wir auf es hin ausrichten. Da das Christus Mensch geworden ist, bleibt er letztlich letzter Maßstab für uns. Im Matthäus-Evangelium sagt Jesus: „Wer diese meine Worte hört und danach handelt, ist wie ein kluger Mann, der sein Haus auf Fels baute.“



den 10 Geboten fixiert sind. durch die Seligpreisungen Christus ins Stammbuch

Wort ist meinem Fuß eine Pfade.“ Das Wort Gottes uns nach ihm richten, uns Wort Gottes in Jesus ist, bleibt er letztlich letzter Matthäus-Evangelium sagt Worte hört und danach Mann, der sein Haus auf

Was nützt uns aller Wohlstand, wenn wir uns selbst verlieren und orientierungslos durch die Welt irren. Wenn jeder tun und lassen kann, was er will. Wenn jeder nur um sich selbst kreist und jeder sich selbst Gesetz ist. Die gottlosen Diktaturen des 20. Jahrhunderts haben so viel Unheil und Zerstörung gebracht, weil sie an die Stelle Gottes eine Ideologie gesetzt haben. Auch unsere Gesellschaften sind dabei, willkürlich zu werden.

Die Fastenzeit bietet uns die Chance, am Vorbild und Beispiel Jesu Maß zu nehmen und uns an ihm zu orientieren. Ostern werden wir wieder der aufgehenden Sonne der Gerechtigkeit, nämlich Christus, begegnen, der uns im wahrsten Sinn des Wortes auf unserem Weg zu Gott „heimleuchtet“. Der uns sagt und zeigt, wo es lang geht, damit Leben und Zusammenleben gelingen.

Ex oriente lux – ex occidente luxus? Wählen wir das Licht, vom Luxus allein können wir nicht leben.

In diesem Sinn wünschen wir Ihnen viel Licht, aber auch den Wohlstand, den Sie brauchen.

**Ihr Pfarrer Armin Kensbock
und sein Seelsorgeteam**

Aufruf der deutschen Bischöfe zur Fastenaktion Misereor 2013

Liebe Schwestern und Brüder,

alle drei Sekunden stirbt ein Mensch den Hungertod. Für diese Tragödie sind nicht allein Naturkatastrophen, sondern auch Menschen verantwortlich. Hunger entsteht, wo Krieg geführt wird und Gewalt herrscht. Hunger entsteht, wenn Wälder abgeholzt werden und es danach zu anhaltenden Dürren kommt. Hunger entsteht, wenn Menschen von ihrem Land vertrieben werden und mit den Preisen von Nahrungsmitteln spekuliert wird. Mit dem Leitwort der diesjährigen Misereor-Fastenaktion rufen uns weltweit eine Milliarde Hungernde zu: „Wir haben Hunger satt!“ Als Christen sind wir herausgefordert, diesen Ruf nicht ungehört verhallen zu lassen. Machen wir ihn uns zu Eigen und sagen auch wir: „Wir haben den Hunger satt!“ Misereor – ich habe Erbarmen mit diesen Menschen, sagt Jesus zu seinen Jüngern. Wenn wir mit den Armen teilen, bekommt das Erbarmen Gottes ein konkretes Gesicht gegen den Hunger in der Welt.



Wir deutschen Bischöfe bitten Sie herzlich um eine großzügige Spende bei der Kollekte für Misereor am 5. Fastensonntag.

Würzburg, den 20. November 2012

Für das Bistum Magdeburg
+Dr. Gerhard Feige
Bischof von Magdeburg

Neue Freiheit für Gott und für den Menschen neben uns Auszüge aus der Weisung zur kirchlichen Bußpraxis

[...]

1. Die österliche Bußzeit

Alljährlich bereitet sich die Kirche in einer vierzigstägigen Bußzeit auf die österliche Feier des Todes und der Auferstehung des Herrn vor (vgl. GL Nr. 159).

In dieser Zeit suchen wir Christen, uns und unseren Lebensstil so zu ändern, dass durch Besinnung und Gebet, heilsamen Verzicht und neue Sorge füreinander Christus wieder mehr Raum in unserem Leben gewinnt. Als einzelne und als Gemeinschaft machen wir uns bereit, in der Osternacht das Taufversprechen bewusst und entschieden zu erneuern und in dankbarer Freude mit Christus das Ostermahl zu halten.

[...]

Durch das leibliche Fasten und alle Formen des Verzichtes gewinnen wir neue Freiheit gegenüber den eigenen Wünschen und Bedürfnissen und damit Freiheit für Gott und für den Menschen neben uns. Wir üben damit zugleich als einzelne und als weltweite Glaubensgemeinschaft jedes Jahr neu die Haltung jenes Konsumverzichts ein, ohne den die Menschheit ihre Zukunft nicht bestehen wird. [...]

*aus: Weisung zur kirchlichen Bußpraxis vom 24. November 1986,
Deutsche Bischofskonferenz*

DIE ÖSTERLICHE BUSSZEIT
- DIE FASTENZEIT -
 TEMPUS QUADRAGESIMALE
„Orientierungen“



**Weitere Informationen und
 Gottesdienste an den Werktagen:**
siehe aktueller Aushang an den Kirchen.

ASCHERMITTWOCH 13.02.2013 <i>Fast- und Abstinenztag</i>	Hi. Geist Görzig	08.30	Hi. Messe Morgenkreis Ökumenischer Gottesdienst am Beginn der Fastenzeit Hi. Messe mit Weihe und Austeilung der Asche Familiengottesdienst Hi. Messe
	KITA St. Anna	08.45	
	Pavillon PH St. Elisabeth	10.00	
	St. Anna Köthen	17.00	
	Herz Jesu Osternienburg	19.00	

Samstag 16.02.2013	Herz Jesu Osternienburg	17.00	Hi. Messe
I. FASTENSONNTAG (Invocabit) 17.02.2013 <i>„Ich will bei der Wahrheit bleiben“</i>	Hi. Geist Görzig	08.00	Hi. Messe Hi. Messe Hi. Messe Kindergottesdienst Vesper mit Kanzelpredigt
	St. Anna Köthen	08.00	
	St. Maria Köthen	10.00	
	St. Maria Köthen	17.00	

Samstag 23.03.2013	Herz Jesu Osternienburg	17.00	Hi. Messe
II. FASTENSONNTAG (Rememiscere) 24.02.2013 <i>„Ich will mich keiner Ungerechtigkeit beugen“</i>	St. Michael Edderitz	08.00	Hi. Messe Hi. Messe Hi. Messe mit den Firmbewerbern Vesper mit Kanzelpredigt
	St. Anna Köthen	08.00	
	St. Maria Köthen	10.00	
	St. Maria Köthen	17.00	

Samstag 02.03.2013	Herz Jesu Osternienburg	17.00	Hi. Messe
III. FASTENSONNTAG (Oculi) 03.03.2013 <i>„Ich will frei sein von Furcht“</i>	Hi. Geist Görzig	08.00	Hi. Messe Hi. Messe Hi. Messe Familiengottesdienst Vesper mit Kanzelpredigt
	St. Anna Köthen	08.00	
	St. Maria Köthen	10.00	
	St. Maria Köthen	17.00	

Samstag 09.03.2013	Herz Jesu Osternienburg	17.00	Hi. Messe
IV. FASTENSONNTAG (Laetare) 10.03.2013 „Ich will keine Gewalt anwenden“	St. Michael Edderitz	08.00	Hi. Messe , anschl. Beichte
	St. Anna Köthen	08.00	Hi. Messe
	St. Maria Köthen	10.00	Hi. Messe
	St. Maria Köthen	17.00	Vesper mit Kanzelpredigt

Samstag 16.03.2013	Herz Jesu Osternienburg	17.00	Hi. Messe , anschl. Beichte
V. FASTENSONNTAG (Judica) 17.03.2013 „Ich will in jedem zuerst das Gute sehen“	Hi. Geist Görzig	08.00	Hi. Messe , anschl. Beichte
	St. Anna Köthen	08.00	Hi. Messe
	St. Maria Köthen	10.00	Hi. Messe
	St. Maria Köthen	17.00	Kindergottesdienst Bußgottesdienst , anschl. Beichte

Exerzitien – Geistliche Übungen im Alltag

„Vom Geist bewegt“ – **Miteinander glauben und eine lebendige Kirche sein**

Donnerstag 19.00 – 19.45 Uhr im Gemeinderaum St. Anna Köthen

14.02.2013 „Vom Geist bewegt“ - Den Glauben an Gott bewusst annehmen

28.02.2013 „Vom Geist bewegt“ - Den Glauben an Gott entschieden leben

07.03.2013 „Vom Geist bewegt“ - Den Glauben an Gott dankbar feiern

14.03.2013 „Vom Geist bewegt“ - Den Glauben an Gott mutig weitergeben

Kanzelpredigten zum Glaubensbekenntnis

Kanzelpredigten um 17.00 Uhr in St. Maria Köthen

So. 17.02. Franziskanerpater Franz Leo Barden, Halle/ Saale

So. 24.02. Dominikanerpater Nikolaus Natke, Leipzig

So. 03.03. Pfarrer Armin Kensbock, Köthen

So. 10.03. Redemptoristenpater Ernst-Willi Paulus, Salzgitter



JAHRE GLAUBENS 2012
2013

Kreuzwegandachten – Betrachtung des Leidensweges unseres Herrn

St. Maria Köthen	jeden Montag	14.30 Uhr
St. Michael Edderitz	Dienstag 26.02./ 12.03./ 26.03.	15.00 Uhr
Hi. Geist Görzig	Dienstag 19.02./ 05.03./ 19.03.	15.00 Uhr
Herz-Jesu Osternienburg:	Mittwoch 27.02./ 13.03./ 27.03. Passionsandacht	14.30 Uhr
Seniorenpflegeheim		
St. Elisabeth (Kapelle)	jeden Freitag	15.30 Uhr
St. Maria Köthen	jeden Freitag	17.00 Uhr
	Karfreitag 29.03.2013	10.00 Uhr
Kreuzwegandacht für Schüler	Dienstag 05.03.2013	15.00/ 16.00 Uhr
	Donnerstag 07.03.2013	16.00 Uhr

Freitag, 15.03.2013 17.00 Uhr 55. Ökumenischer Kreuzweg der Jugend „ÜberWunden“
von der Freien Schule Anhalt über St. Jakob, St. Agnus
nach St. Maria Köthen

Freitag, 22.03.2013 20.00 Uhr Ökumenischer Kreuzweg der Männer
von St. Maria Köthen nach Herz Jesu Osternienburg

Bußgottesdienst/ Hl. Beichte

Bußsakrament - Sakrament der Versöhnung

Beichtgespräche nach Absprache mit Pfr. Kensbock und Pfr. Sternal

Bußgottesdienst für Kinder und Jugendliche:

Dienstag, 12.03.2013, 15.00 Uhr St. Anna

Donnerstag, 14.03.2013, 16.00 Uhr St. Anna, anschl. Hl. Beichte

Bußgottesdienst mit Pater Wolfgang Schönberg OFM, Halle:

V. Fastensonntag 17.03.2013, 17.00 Uhr St. Maria, anschl. Hl. Beichte

Beichtgelegenheit in den Gemeinden:

Sonntag 10.03.2013, 08.00 Uhr St. Michael Edderitz: Hl. Messe, anschl. Hl. Beichte

Samstag 16.03.2013, 17.00 Uhr Herz Jesu Osternienburg: Hl. Messe,
anschl. Hl. Beichte

Sonntag 17.03.2013, 08.00 Uhr Hl. Geist Görzig: Hl. Messe, anschl. Hl. Beichte

Besondere Gottesdienste:

HOCHFEST DES HL. JOSEF – Bräutigam der Gottesmutter und Pflegevater des Herrn

Dienstag, 19.03.2013

08.00 Uhr St. Maria Köthen: Hl. Messe

HOCHFEST DER VERKÜNDIGUNG DES HERRN (Mariä Verkündigung)

Montag, 08.04.2013 (*Termin vom 25.03. wegen der Karwoche verlegt*)

09.30 Uhr Senioren-Pflegeheim St. Elisabeth Köthen: Hl. Messe

Weltgebetstag für Frauen in Frankreich

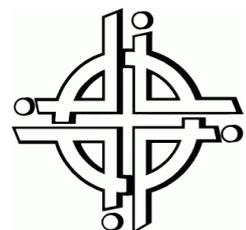
„Ich war fremd-ihr habt mich aufgenommen“

Freitag, 01.03.2013, 17.00 Uhr

im Gemeindesaal von St. Jakob Köthen:

Ökumenischer Gottesdienst

anschl. Abend der Begegnung mit Essen aus Frankreich



Kirchenmusik im Gottesdienst und Konzert

Sonntag 03.03.2013, 17.00 Uhr St. Maria: Konzert mit dem Mädchenchor
Schola Cantorum Leipzig
Werke von Pergolesi, Mendelsohn, Rheinberger, Faure u.a.
Klavier: Aya Kugler
Ltg.: Marcus Friedrich

IV. Fastensonntag: „Laetare-Freue dich, Stadt Jerusalem!“

Sonntag 10.03.2013, 10.00 Uhr St. Maria: Hl. Messe mit dem Kirchenchor der Pfarrei
Ltg.: Gemeindeferent Matthias Thaut

Karfreitag 29.03.2013, 17.00 Uhr St. Jakob „Brockespassion“ G.F. Händel
Bachchor, Köthener Schloßconsortium, Solisten
Ltg. KMD Martina Apitz

Gründonnerstag 28.03., Karfreitag 29.03., Osternacht 30.03.2013:

Gottesdienste mit dem Kirchenchor der Pfarrei St. Maria

Taize – Projektchor: Mittwoch 17.04., 24.04., 08.05., 15.05., 19.30 Uhr St. Jakob
Ökumenischer Gottesdienst mit Taize-Gesängen:
Freitag 17.05.2013, 21.00 Uhr St. Jakob Köthen

Der widerspenstige Prophet Jona – Die Bibel konkret

Ein ganzes Buch ist im Alten Testament der Geschichte des Propheten Jona gewidmet, auch wenn dieses nur zwei Seiten hat.

In der Christenheit ist Jona zum Symbol der Auferstehung Christi geworden, so wie es schon im Neuen Testament heißt: Denn wie Jona drei Tage und drei Nächte im Bauch des Fisches war, so wird auch der Menschensohn drei Tage und drei Nächte im Innern der Erde sein. (Mt 12,40)

Auch heute noch sehen wir im Verschlungen werden und Wiederausgespieden werden ein Symbol für Tod und Wiedergeburt - nicht nur im körperlichen Sinn.

Aber es wäre zu wenig, wenn wir aus dem Jona-Buch nur diese Szene mit dem Fisch, die wir aus vielen Bildern kennen, in Erinnerung behalten würden.

Entstanden ist das Jona-Buch nach dem babylonischen Exil, im 5. Jahrhundert vor Christus, also relativ spät. Es erzählt die Geschichte eines widerspenstigen Propheten, der nicht verstehen kann, dass Gott das angekündigte Strafgericht über die bösen Menschen in Ninive nicht hereinbrechen lässt, sondern auf Grund ihrer Umkehr barmherzig ist. Darüber gerät Jona in Zorn, fällt in Depression und will schließlich sterben. Daraufhin fragt ihn Gott: Mir aber sollte es nicht leid sein um Ninive, die große Stadt, in der mehr als hundertzwanzigtausend Menschen leben, die nicht einmal rechts und links unterscheiden können - und außerdem so viel Vieh?

Gott will das Heil seiner ganzen Schöpfung, es ist nicht reserviert für die Guten und Frommen. Seine Sorge gilt jedem einzelnen, jedem wird Umkehr zugetraut.

So ist das Jonabuch ganz nahe an den Gleichniserzählungen im Neuen Testament, etwa dem Gleichnis vom verlorenen Sohn, vom Pharisäer und Zöllner oder von den Arbeitern im Weinberg (Mt 20,15), wo es heißt: Bist du neidisch, weil ich gütig bin?, eine ganz ähnliche Frage, wie sie Gott an Jona stellt.

Dessen Antwort darauf ist uns nicht bekannt. Das Jonabuch endet seltsamerweise mit der Frage Gottes und damit ist diese nicht nur dem Jona gestellt, sondern jedem Leser, damals wie heute.

Katharina Wagner, www.pfarrbriefservice.de

DIE HEILIGE WOCHEN - KARWOCHE
DIE DREI ÖSTERLICHEN TAGE
 SACRUM TRIDUUM PASCHALE



**Weitere Informationen und
 Gottesdienste an den Werktagen:**
siehe aktueller Aushang an den Kirchen.

*Gestalten von Palmstecken für die Pfarrei und KITA: Samstag 10.00 – 11.00 Uhr KITA St. Anna.
 Bitte evtl. Material (Buchsbaum, Weidenkätzchen, Holzstäbe, Äste u.ä.) mitbringen!*

Samstag 23.03.2013	St. Maria Köthen Herz Jesu Osternienburg	16.00-17.30 17.00	Beichtgelegenheit Hl. Messe , anschl. Beichte
PALMSONNTAG (Palmarum) SONNTAG VOM LEIDEN DES HERRN 24.03.2013 <i>Kollekte für das Heilige Land</i>	St. Michael Edderitz Hl. Geist Görzig St. Maria Köthen St. Maria Köthen	07.30 08.00 10.00 17.00	<i>Fahrdienst nach Absprache</i> Hl. Messe (außer Plan) Hl. Messe mit Feier des Einzug Christi in Jerusalem Kindergottesdienst mit der Kita Vesper

*Der Gottesdienst beginnt am Kirchportal in der Kirche. Bitte grüne und blühende Zweige,
 Weidenkätzchen oder Palmstecken zur Palmenweihe mitbringen.*

Eingangstor zu den Feiern

GRÜNDONNERSTAG - Hoher Donnerstag 28.03.2013 <i>Kollekte für Partnerschaft Ost</i>	<i>Herz-Jesu</i> Osternienburg <i>Hl. Geist</i> Görzig St. Michael Edderitz St. Maria Köthen Pfarrhaus St. Maria St. Maria Köthen	18.15 18.15 18.30 19.00 ca. 20.30 21.30 - 22.30	<i>Fahrdienst nach Absprache</i> <i>Fahrdienst nach Absprache</i> <i>Fahrdienst nach Absprache</i> DIE HEILIGE MESSE VOM LETZTEN ABENDMAHL mit Fußwaschung Agape der Gemeinde Nächtliche Gebetsstunde mit eucharistischer Anbetung
--	--	--	---

*Zur Hl. Messe und zur anschl. Agape sind alle eingeladen. Wer möchte, kann ein
 selbstgebackenes Brot zur Segnung in die Kirche und zur Agape mitbringen.*

1. Tag

KARFREITAG 29.03.2013 <i>Fast- und Abstinenztag</i>	St. Maria Köthen Pflegeheim St. Elisabeth <i>Herz-Jesu</i> Osternienburg <i>Hl. Geist</i> Görzig St. Michael Edderitz St. Maria Köthen	10.00 10.00 14.15 14.15 14.30 15.00	Kreuzwegandacht Kreuzwegandacht <i>Fahrdienst nach Absprache</i> <i>Fahrdienst nach Absprache</i> <i>Fahrdienst nach Absprache</i> DIE FEIER VOM LEIDEN UND STERBEN DES HERRN Kindergottesdienst
---	---	--	--

*Zur Kreuzverehrung bitte Blumen mitbringen. Diese Blumen bei der Kreuzverehrung nach vorn
 bringen und in die bereit gestellten Gefäße am Kreuz aufstellen. Mit den Blumen wird die Kirche
 zu Ostern geschmückt.*

2. Tag

KARSAMSTAG 30.03.2013 TAG DER GRABESRUHE DES HERRN	St. Maria Köthen	10.00 bis 17.00	Trauermette Offene Kirche zum Gebet am Heiligen Grab
--	-------------------------	------------------------	---

3. Tag

DIE OSTERZEIT TEMPUS PASCHALE

Samstag 30.03.2013	<i>Herz-Jesu Osternienburg</i> <i>Hl. Geist Görzig</i> <i>St. Michael Edderitz</i> St. Maria – Kirchhof St. Maria Köthen	21.15 21.15 21.30 ca. 21.50 22.00	<i>Fahrdienst nach Absprache</i> <i>Fahrdienst nach Absprache</i> <i>Fahrdienst nach Absprache</i> Liturgisches Osterfeuer DIE FEIER DER HOCHHEILIGEN OSTERNACHT (Vigilia Paschalis)
OSTERSSONNTAG - DAS HOCHFEST DER AUFERSTEHUNG DES HERRN Dominica Paschae in Resurrectione Domini 31.03.2013	<i>St. Michael Edderitz</i> Hl. Geist Görzig <i>Herz-Jesu Osternienburg</i> St. Maria Köthen St. Maria Köthen	07.30 08.00 09.15 10.00 17.00	<i>Fahrdienst nach Absprache</i> Hl. Messe <i>Fahrdienst nach Absprache</i> Hl. Messe Vesper

Bitte eine Osterkerze zur Lichtfeier der Osternacht mitbringen. Am Ende der Osternacht werden die Osterkerzen für die Kirchen und Einrichtungen der Pfarrei an Gemeindeglieder und Mitarbeiter übergeben.

OSTERMONTAG MONTAG der Osteroktav 01.04.2013	Herz-Jesu Osternienburg St. Maria Köthen	08.00 10.00	Hl. Messe Hl. Messe und Österliche Speisesegnung Familiengottesdienst <i>anschl. Ostereiersuche und „Osterfrühstück“</i>
---	---	------------------------------	---

Bitte Speisekorb mit Brot, Butter, Eier, Schinken, Käse, Kuchen und anderen Köstlichkeiten zur Segnung in der Kirche an die Osterkerze stellen und zum anschl. Frühstück ins Pfarrhaus mitbringen.

Weitere Gottesdienste in der Osteroktav siehe aktueller Aushang an den Kirchen.

Samstag der Osteroktav 06.04.2013	Herz Jesu Osternienburg	18.00	Hl. Messe
II. SONNTAG der Osterzeit (Quasimodo) Weißer Sonntag OKTAVTAG VON OSTERN Sonntag der göttlichen Barmherzigkeit 07.04.2013	<i>Hl. Geist Görzig</i> St. Michael Edderitz St. Anna Köthen St. Maria Köthen St. Maria Köthen	07.30 08.00 08.00 10.00 17.00	<i>Fahrdienst nach Absprache</i> Hl. Messe (außer Plan) Hl. Messe Hl. Messe Vesper

Gottesdienste im Senioren-Pflegeheim St. Elisabeth

jeden Montag, 09.30 Uhr Hl. Messe in der Kapelle
Osterdienstag, 02.04.2013, 09.30 Uhr Hl. Messe in der Kapelle

Segnungen in der Fastenzeit und Ostern *sh. Gottesdienste*

Palmsonntag, 24.03.2013, 10.00 Uhr St. Maria: Segnung der Palmbuschen
Hl. Messe mit Gedenken des Einzugs Jesu in Jerusalem
Gründonnerstag, 28.03.2013, 19.00 Uhr St. Maria: Segnung von Brot
Hl. Messe, anschl. Agape im Pfarrhaus
Osternacht/ Ostersonntag, 30.03./ 31.03.2013 St. Maria: Segnung von Wasser
Hl. Messe mit Österlichem Taufgedächtnis
Ostermontag, 01.04.2013, 10.00 Uhr St. Maria: Österliche Speisesegnung
Hl. Messe, anschl. Osterfrühstück im Pfarrhaus

Haus- und Krankenkommunion

„Den zahlreichen älteren Gemeindemitgliedern, die auch nicht mehr zu den Gottesdiensten abgeholt werden können, soll die regelmäßige Krankenkommunion angeboten werden. (...) So soll ein Netzwerk von seelsorglicher und sakramentaler Betreuung entstehen (...). Die monatlich stattfindenden Haus- und Krankenkommunionen halten Kontakt und schaffen Beziehung zu denen, die nicht mehr am gottesdienstlichen und Gemeindeleben teilnehmen können.“

aus der Pastoralvereinbarung der Pfarrei St. Maria vom 11.März 2010

Bitte melden Sie im Pfarrbüro der Kath. Pfarrei kranke Gemeindeglieder, die zu Hause oder im Krankenhaus sind. Teilen Sie uns auch mit, wer die österlichen Sakramente (Hl. Beichte und Hl. Kommunion) wegen Alter oder Krankheit zu Hause empfangen möchte.

März:

Donnerstag 28.02.2013 in Köthen und Umgebung,
Freitag 01.03.2013 in Köthen, Osternienburg und Umgebung
Donnerstag 21.03. 2013 Preußnitz, Gröbzig und Umgebung
Freitag 22.03.2013 Görzig, Edderitz, Weißandt-Göolzau und Umgebung

April:

Donnerstag 04.04.2013 in Köthen und Umgebung
Freitag 05.04.2013 in Köthen, Osternienburg und Umgebung
Donnerstag 25.04.2013 in Preußnitz, Gröbzig und Umgebung
Freitag 26.04.2013 in Görzig, Edderitz, Weißandt-Göolzau und Umgebung

und nach Vereinbarung

Die Kommunion ist heilbringende Arznei für Leib und Seele. Sie gehört zur Apotheke der Christen. Jesus pflegte Kommunion d.h. Gemeinschaft mit den Kranken. Nicht jeder wollte Gemeinschaft mit Kranken haben. Kranke waren von den Gesunden isoliert, aus Angst sich anzustecken. So verunsicherte ein kranker Mensch den Gesunden. Auch der Kranke wird auf sich zurückgeworfen und muss sich mit seiner Krankheit beschäftigen. So geht oft Krankheit mit Einsamkeit zusammen. Jesus ist zu den Kranken gegangen. Er hat sich um sie gekümmert und so Gemeinschaft mit ihnen gelebt. Die Heilungsberichte der Bibel sind Geschichten des Glaubens. Die Kranken wünschen sich Gemeinschaft mit Jesus, das heißt: sie glauben an ihn.

Gemeinsame Feier der Krankensalbung/ Krankensegnung

„Neben der persönlichen Krankensalbung soll es einmal im Jahr für den Gemeindeverbund und das Pflegeheim eine gemeinsame Feier der Krankensalbung und –segnung geben.“

aus der Pastoralvereinbarung der Pfarrei St. Maria vom 11.März 2010

Der Krankensalbungsgottesdienst der Pfarrei findet in der Nähe des Gedenktages Unserer Lieben Frau von Lourdes (11.02.) – dem Welttag der Kranken statt. An diesem Tag gedenkt die katholische Kirche weltweit der Leidenden, Alten und Behinderten sowie all jener Personen, die sich in Kliniken, Heimen und Einrichtungen um Kranke sorgen. Der Gedenktag 2013 steht nach dem biblischen Text vom barmherzigen Samariter unter dem **Leitwort „Geh und handle genauso“**.

Kranke jeden Alters, Ältere, Gebrechliche und Menschen, die vor einer Operation stehen, sind zum Krankensalbungs- /Krankensegnungsgottesdienst eingeladen.

**Freitag 15.02.2013, 15.30 Uhr im Pavillon
des Senioren-Pflegeheimes St. Elisabeth**



Vertiefung und Weitergabe des Glaubens (2)

„Die Vorbereitung auf Taufe, Erstkommunion, Firmung und Hochzeit bieten sich hier an, weil die Erwachsenen im Vorfeld dieser liturgischen Feiern als Wendepunkte im Leben ziemlich aufgeschlossen sind. Wir wollen andere engagierte Gemeindeglieder in diese Aufgabe mit einbeziehen.

Die katechetische Unterweisung in Vorbereitung auf die Erstkommunion und Firmung erfolgt im Gemeindeverbund in Köthen.

Auch in den Gruppen und Kreisen geschieht und gibt es Möglichkeiten der Verkündigung: ob bei der katechetischen Unterweisung der Kinder und Schüler, in der Jugendgruppe, im Kreis Junger Erwachsener, im Frauenkreis, im Seniorenkreis, den Familienkreisen und in der Kolpingfamilie kommt der Glaube zur Sprache“

Aus der Pastoralvereinbarung der Pfarrei St. Maria vom 11.März 2010

Religionsunterricht als Glaubenskatechese

Die Teilnahme an der Glaubensunterweisung der Kinder erfolgt zusammen für zwei Jahrgänge.

Ort:

Gemeinderaum St. Anna,
Lohmannstraße 28, 06366 Köthen (Anhalt)

Zeit:

Dienstag 15.00 Uhr und 16.00 Uhr

Donnerstag 16.00 Uhr

Ansprechpartner: Gemeindeferent Matthias Thaut



JAHRE DES GLAUBENS 2012
2013

Jugendstunde/ Firmvorbereitung

Die Jugendlichen ab der 9. Klasse treffen sich zum Jugendabend. Außerdem finden im Dekanat Dessau weitere Veranstaltungen statt: Jugendabend, Schuljahresbeginn und Abschluss, Jugendfahrt in den Sommerferien. Dazu kommen noch die Angebote der Jugendpastoral.

Ein wichtiges Fest ist das Christkönigsfest der Jugend am Samstag/ Sonntag vor dem 1. Advent. Zu diesem Fest kommen Jugendliche aus dem ganzen Bistum im Jugendhaus in Roßbach bei Naumburg zusammen.

Ort: im Gemeinderaum St. Anna, Lohmannstr. 28

Zeit: am ersten und dritten Donnerstag 19.00 Uhr

Ansprechpartner: Gemeindereferent Matthias Thaut, Pfr. Armin Kensbock

Feier der Ersten Heiligen Kommunion und der Firmung

„Die Vorbereitung auf Taufe, Erstkommunion, Firmung und Hochzeit bieten sich hier an, weil die Erwachsenen im Vorfeld dieser liturgischen Feiern als Wendepunkte im Leben ziemlich aufgeschlossen sind. Wir wollen andere engagierte Gemeindeglieder in diese Aufgabe mit einbeziehen.“

Aus der Pastoralvereinbarung der Pfarrei St. Maria vom 11. März 2010

In der Pfarrei St. Maria beginnt der nächste Kurs zur Vorbereitung der Erstkommunion im September 2013

Am Pfingstsonntag, 19.05. ist um 10.00 Uhr in der Schloss- und Pfarrkirche St. Maria Köthen eine Heilige Messe mit den Erstkommunionkindern, ihren Familien und Pfr. Wolfgang Huber aus der Pfarrei Edith Stein Wolfen - Zörbig.

24. SONNTAG im Jahreskreis 15.09.2013 10.00 Schloss- und Pfarrkirche St. Maria Köthen

Feier der Firmung in der Pfarrei mit Bischof Dr. Gerhard Feige (Magdeburg)
„Dem Himmel ganz nahe“

Der Kurs zur Vorbereitung zum Sakrament hat im September 2012 begonnen. Es bereiten sich 12 Jugendliche auf die Firmung vor.



Das neue Gebet- und Gesangbuch GOTTESLOB

"Inhaltlich und ästhetisch wertvoll"

Auszüge aus dem Interview mit Bischof Dr. Friedhelm Hofmann dem Vorsitzenden der Unterkommission Gemeinsames Gebet- und Gesangbuch der Deutschen Bischofskonferenz, zum neuen Gotteslob

Was ist neu am neuen Gotteslob?

Bischof Dr. Friedhelm Hofmann: Das künftige GOTTESLOB trägt den aktuellen wie auch den absehbaren Bedürfnissen unserer Pfarrgemeinden Rechnung. Dies gilt sowohl für den musikalischen Bereich als auch für alle Texte des Werks. So berücksichtigt das neue Gotteslob im Unterschied zu seinem Vorgänger Gesänge aller Epochen, also auch Lieder, die aus Gründen des damaligen Zeitgeistes im aktuellen Gebet- und Gesangbuch nicht aufgenommen wurden. (...)

Selbstverständlich ergänzt auch Neues Geistliches Liedgut das zur Verfügung stehende Repertoire. Regionale Liedtraditionen werden vom jeweiligen Eigenteil bedacht.

Aber auch die Texte des neuen Gebetbuchs haben sich verändert. Einführungen in die Sakramente vermitteln in neuer Sprachgestalt nicht nur theologische Grundlagen, sondern wollen auch alle wichtigen Fragen beantworten, beispielsweise wer Taufpatin oder Taufpate werden kann, wer firmt und welche Aufgaben Eltern, Paten und Gemeinden bei der jeweiligen Spendung der Sakramente übernehmen.

Wie ist das neue GOTTESLOB aufgebaut?



Bischof Dr. Friedhelm Hofmann: Das neue GOTTESLOB folgt der bereits bekannten und bewährten Ordnung des bisherigen Gebet- und Gesangbuchs. In einem Stammteil sind jene Gesänge, Gebete und Texte beheimatet, die in allen Diözesen Deutschlands, Österreichs sowie im Bistum Bozen-Brixen eine gemeinsame Grundlage für die Gestaltung der Gottesdienste, aber auch für das gemeinsame Singen und Beten im häuslichen Umfeld darstellen. Dem Stammteil folgt der so genannte „Eigenteil“ der jeweiligen Diözese, der vor allem die örtlichen Gesangs- und Gebetstraditionen berücksichtigt und lebendig hält.

Sowohl Stamm- als auch diözesaner Eigenteil gliedern sich in drei Bereiche: Ein erster Bereich möchte vor allem das persönliche Gebet und das Beten in kleineren Gruppen und häuslichen Gemeinschaften unterstützen; ein zweiter Bereich umfasst im Wesentlichen alle Gesänge des Buches, während der dritte Bereich seinen Schwerpunkt auf die Feiern der Sakramente und der weiteren gottesdienstlichen Feiern legt.

Welche Zielgruppe an Nutzerinnen und Nutzern hatte man bei der Neugestaltung des GOTTESLOB im Auge? Eher die Jüngeren, eher Ältere?

Bischof Dr. Friedhelm Hofmann: Es ist unmöglich, ein Buch zu schaffen, das alles können soll und jede Altersgruppe im gleichen Maße anspricht. Dies gilt auch für das neue GOTTESLOB. Daher wurde bei der Neugestaltung des Werkes an Nutzerinnen und Nutzern ab dem Erstkommunionalter gedacht. Der inhaltliche Schwerpunkt wurde jedoch bewusst auf den Personenkreis ab dem Firmalter gelegt.

Stichpunkt Lieder: Wie viele Lieder wurden aus dem alten GOTTESLOB übernommen, wie viele sind neu?

Bischof Dr. Friedhelm Hofmann: Im Stammteil des alten Gebet- und Gesangbuchs befinden sich etwa 270 Lieder, von denen gut die Hälfte in das neue GOTTESLOB übernommen wurde. Fehlen werden zukünftig jene Lieder, die in den vergangenen 37 Jahren keine oder nur wenig Akzeptanz in den Gemeinden fanden. Ergänzt wurde das bisherige Liedgut hingegen um Gesänge, die in den vergangenen Jahrzehnten immer wieder im Stammteil vermisst wurden – sei es, weil diese Lieder aus Gründen des damaligen Zeitgeistes im alten GOTTESLOB keine Aufnahme fanden, oder weil diese Lieder erst während der vergangenen 30 bis 40 Jahre neu entstanden sind. Viele der „neuen“ Stammteillieder sind jedoch bereits aus den diözesanen Eigenteilen oder aus den in den letzten Jahren verstärkt entstandenen diözesanen Ergänzungsheften bekannt.

Stichpunkt Texte: Das neue GOTTESLOB möchte auch in den Texten die Menschen besser erreichen und sie beim Beten unterstützen. Wodurch?

Bischof Dr. Friedhelm Hofmann: Zunächst einmal durch verständliche Texte. Die Akzeptanzerhebung zum alten Gotteslob ergab eine deutliche Kritik an der damals verwendeten Sprache. Diese wurde zum Teil als antiquiert, belehrend oder zumindest als nicht mehr zeitgemäß und daher als unverständlich bezeichnet. Für die Unterkommission war das der wesentliche Ansatzpunkt, bei der Neugestaltung von Inhalten den aktuellen Bedürfnissen der Gemeinden und Familien Rechnung zu tragen. Dies gilt sowohl für die thematischen Einführungen als auch für die Gestaltung von Gottesdiensten, Andachten und den Gebetsteil.

Aber auch inhaltlich wurde viel getan: So wird dem Wunsch an ein neues Gotteslob entsprochen, erstmalig „Häusliche Feiern“ im Kreise von Familien und Freunden anzubieten, die das gemeinsame Singen und Beten in gewohnter Lebensumgebung zum Beispiel im Advent oder am Heiligen Abend bereichern. Besonderer Wert wurde auch auf die Vielfalt der angebotenen Tagzeitenliturgien gelegt, die nun nicht nur vollständige Gottesdienstmodelle, sondern auch alternative Formen wie Morgen- und Abendlob berücksichtigen. Schließlich präsentieren sich die Andachten in völlig neuem Gewand, sodass sie nun nicht nur zur gemeinsamen Feier in der Kirche, sondern auch zum privaten Beten einladen. (...)

Fragen: *Elfriede Klauer*, www.pfarrbriefservice.de.

Stand: November 2012

Seelsorge im Krankenhaus Köthen

**Sr. M. Ansgard Nießner (kath.)
und
Pfarrerin Christiane Böttcher (ev.)**

☎ 03496 – 52-0

✉ sransgard@krankenhaus-koethen.de

christiane.boettcher@krankenhaus-koethen.de

Hallesche Str. 29
06366 Köthen (Anhalt)



Seelsorge im Kath. Senioren-Pflegeheim St. Elisabeth

**Pastorale Mitarbeiterin
Sr. M. Ansgard Nießner**

☎ 03496 – 4100185 (dienstl.)

✉ sr.ansgard@pflegeheim-st-elisabeth.de

Wallstraße 27a
06366 Köthen (Anhalt)



St. Elisabeth Köthen
Das katholische Senioren-Pflegeheim

Ökumenische Studentengemeinde (ÖSG) an der Hochschule Anhalt, Standort Köthen

Ort: Kath. Gemeinderaum St. Anna, Lohmannstraße 28

Pfarrer Wolfram Hädicke (ev.)

☎ 03496 - 212371

☎ 03496 - 214147

✉ w.haedicke@arcor.de

Home: www.jakobskirche-koethen.de

Hallesche Str. 15a
06366 Köthen (Anhalt)
(Ev. Pfarramt St. Jakob)



Einrichtungen der Pfarrei

Kath. Kindertagesstätte St. Anna

Träger: Kath. Pfarrei St. Maria

☎ 03496/ 405354

☎ 03496/ 405356

✉ kita.st-anna.koethen@bistum-magdeburg.de

Home: www.kita-st-anna.de

Leiterin: Annette Alex

Lohmannstraße 28
06366 Köthen (Anhalt)



St. Anna Köthen
Die katholische Kindertagesstätte

Kath. Senioren-Pflegeheim St. Elisabeth

Träger: Kath. Pfarrei St. Maria,
Korporatives Mitglied im Caritasverband
im Bistum Magdeburg e.V.

☎ 03496/ 4100-0

☎ 03496/ 4100-90

✉ info@pflegeheim-st-elisabeth.de

Home: www.pflegeheim-st-elisabeth.de

Leiterin: Magdalena Sick

Pflegedienstleiterin: Carmen Reßler

Pastorale Mitarbeiterin: Sr. M. Ansgard Nießner

Wallstraße 27
06366 Köthen (Anhalt)



St. Elisabeth Köthen
Das katholische Senioren-Pflegeheim



Weitere Einrichtungen

Malteser Pflege- und Hilfsdienst

Dienststelle Köthen

☎ 03496/ 555803

☎ 03496/ 557167

✉ info@maltanet.de

Home: www.maltesermagdeburg.de/bistum.koethen.htm

Dienststellenleiter: Volker Schulz

Zimmerstraße 24
06366 Köthen (Anhalt)



Malteser

Caritasheim St. Hildegard

Träger: Caritas-Trägersgesellschaft
St. Mauritius GmbH (ctm)
(Einrichtung für seelisch behinderte Menschen)

☎ 034973/ 291-0

☎ 034973/ 291-130

✉ osternienburg@ctm-magdeburg.de

Home: www.ctm-magdeburg.de

Leiterin: Doris Baumann - Siemroth

Pflegedienstleiterin: Marion Wolfien

Ernst-Thälmann-Straße 31/ 32
06386 Osternienburg

Caritas-Trägersgesellschaft St. Mauritius gGmbH



Pfarrbüro für die Kath. Pfarrei mit ihren Gemeinden

Pfarrei St. Maria

☎ 03496 - 212240
☎ 03496 - 212253
✉: koethen.st-maria@bistum-magdeburg.de
Home: www.st-maria-koethen.de

Springstraße 34
06366 Köthen (Anhalt)



St. Maria Köthen
Die katholische Pfarrei

Öffnungszeiten Pfarrbüro
Mo. – Fr. 08.00 - 12.30, 13.00 – 16.30 Uhr
Sekretärin: Andrea Reich

Konto – Nr. 30 20 23 690 BLZ 800 537 22

Seelsorge in der Pfarrei und den Einrichtungen

Pfarrer Armin Kensbock (Leit. Pfarrer)

☎ 03496 - 212254
☎ 03496 - 212253
✉ pfr.kensbock@t-online.de

Pfarrhaus St. Maria
Springstraße 34
06366 Köthen (Anhalt)

Pfarrer Michael Sternal (Kooperator)

☎ 03496 - 4169574
☎ 03496 – 212253 (Pfarrbüro)
✉ msternal@aol.com

Wohnung
Aribertstraße 30
06366 Köthen (Anhalt)

Gemeindereferent Matthias Thaut

☎ 03496 - 309308
☎ 03496 – 212253 (Pfarrbüro)
✉ matthias.thaut@web.de

Wohnung und
Gemeinderäume St. Anna
Lohmannstraße 28
06366 Köthen (Anhalt)

Pensionär

Propst i.R. Max Pritze

☎ 03496-436523

Wohnung
Schlossplatz 2
06366 Köthen (Anhalt)

IMPRESSUM

KATHOLISCH IN ANHALT: Fastenzeit/ Ostern und Advent/ Weihnachten
Herausgeber: Kath. Pfarrei St. Maria Köthen (Anhalt)
Pfarrer Armin Kensbock
Redaktion: Gemeindereferent Matthias Thaut,
Pfarrgemeinderat, Arbeitsgruppe Öffentlichkeitsarbeit
700
Auflage:
Redaktionsschluss: 4. Februar 2013 und 18. November 2013